

Die stimmgewaltigen Sänger des Langenselbolder Gesangsvereins Sängerkunst und der Ruth'schen Sängervereinigung Rommelhausen zeigten beim Neujahrskonzert ihr Können. ■ Fotos: Körtel

Beifall beflügelt Bobbels

Vielfältiger Kunstgenuss beim Neujahrskonzert des Gesangsvereins Sängerkunst in der Klosterberghalle

Von Claudia Körtel

LANGENSELBOLD - Ein ganz besonderes Neujahrskonzert präsentierte der Gesangsverein Sängerkunst in der Klosterberghalle.

Mit von der Partie waren befreundete Chor „Ruth'sche Sängervereinigung Rommelhausen“, Solo-Interpreten und Chöre aus der von Michael Schnadt ins Leben gerufenen Talentförderung „Haus der Musik“ sowie Meister der Musikhochschule Mainz.

Was braucht es mehr, um ein kenntnisreiches Publikum der Chormusik zu begeistern? Nur einen: Matthias Mayer, der als Moderator mit viel Humor durch den späten Nachmittag geführt hat. Und – wie er dem Publikum preisgab – sich mit eher wenig Talentförderung auch irgendwie erfolgreich durch Leben musizierte. Beweis dafür: Seine Interpretation am Klavier zur Titelmelodie der „Flintstones“, und mit seinem Augenzwinkern – mehr oder weniger gelungen.



Die 16-jährige Sopranistin Marissa Dornhecker gab drei italienische Stücke zum Besten. Dabei begleitete sie Kiril Krotov, international prämiierter Konzertmeister und Dozent im „Haus der Musik“, am Klavier.

Dafür bestens gelungen waren die Beiträge zweier Nachwuchsmusiktalente, die ihr Können unter Beweis stellten: Julian Kass, zehn Jahre jung und erst seit drei Jahren mit dem Klavier vertraut, hat mit seiner Sonatine

von Kuhlau auf dem Konzertflügel begeistert. Die 16-jährige Sopranistin Marissa Dornhecker präsentierte hingegen: Julian Kass, zehn Jahre jung und erst seit drei Jahren mit dem Klavier vertraut, hat mit seiner Sonatine

von Kiril Krotov, international prämiierter Konzertmeister und Dozent im „Haus der Musik“, am Klavier begleitet. Selbstverständlich gab es sowohl für die Nachwuchsinterpreten als auch für Krotov viel Applaus in der Kloster-



Sorgte für einen vernünftigen Abend: Moderator Matthias Mayer.

berghalle. Und weiteren Beifall zur äußerst gelungenen Präsentation ernteten das Steinheimer Ensemble „Gedönt“ unter der Leitung von Jutta Schnadt sowie die „Melitta-Bobbels“ aus Großauheim mit ihrem Leiter Ro-

chus Paul – ein Dirigent, Komponist und Multitalent.

Bei all den Nachwuchstalents mit ihrer professioneller Unterstützung kamen die Sängerkunst und die Ruth'sche Sängervereinigung fast zu kurz, könnte man denken.

Dem war allerdings nicht so: Beide Chöre unter der Leitung von Michael Schnadt sowie alle Mitwirkende haben ihr Publikum einfach mitgerissen – auch wenn beim Abschluss-Song, dem aus Afrika stammenden Gospel „Mashih“, zwar alle im Publikum mitklatschten, aber nur wenige Gäste mitsangen.

Ein Querschnitt aus klassischer Musik, Musical-Melodien, Swing, Pop und Rock, beispielsweise von Rammstein, haben das Konzert zu einem unvergleichlichen Erlebnis gemacht, gemäß des Motto's: „Töne der Freude klingen in die Welt und vereinen alle Menschen.“ So lauteten die Eröffnungsworte von Peter Heil, dem Vorsitzenden der Sängerkunst, zum Neujahrskonzert.